

Süddeutsche Zeitung, 17. Januar 2012,
Barenboim + West-Eastern Divan Orchestra
10.7.2012, Philharmonie im Gasteig

Mit Beethoven die Welt retten

Daniel Barenboim kommt mit seinem West-Eastern Divan Orchestra nach München

München – Es ist kaum zu glauben: Seit 1999 existiert das West-Eastern Divan Orchestra, seit 2002 hat es seinen festen Sitz in Andalusien, es gab Konzerte, ja ganze Zyklen von Konzerten in fast allen wichtigen Musikstädten – nur in München war es noch nie. Am 10. Juli dieses Jahres wird dies anders werden, da spielt das Orchester unter seinem Gründer, Leiter und Mentor Daniel Barenboim in der Münchner Philharmonie die sechste und die siebte Symphonie von Beethoven.

Am Montag Abend gastierte Barenboim mit der Berliner Staatskapelle in München, am Vormittag desselben Tages gab er eine Pressekonferenz zum Konzert seines Divan-Orchestra. Schon daran sieht man, wie sehr Barenboim dieses Unternehmen am Herzen liegt. Im Divan-

Orchestra versammelt Barenboim junge Musiker aus Israel und den dieses umgebenden arabischen Ländern. Das klingt so simpel, ist aber absolut sensationell. Auf einmal machen junge Menschen miteinander Musik, die aus Familien kommen, die nie miteinander reden würden, selbst wenn sie die Gelegenheit dazu hätten. Fast jedes Pult ist gemischt besetzt, es wird diskutiert, nicht nur über Musik. Als das Orchester 2005 in Ramallah spielte, war dies ein donnerndes Zeichen für die gesamte Region und die Welt – donnernd wirklich, denn die damalige Interpretation der Fünften Beethovens ließ keine Wünsche nach Dramatik unerfüllt.

Immer wieder Beethoven. Neben allen humanistischen Dimensionen hat dies für Barenboim einen ganz pragmati-

schen Grund: Während die meisten Komponisten einen bestimmten Teilaspekt der Musik besonders betonen, sei bei Beethoven alles da: jeder Aspekt des Rationalen und des Emotionalen. Das Münchner Konzert im Juli ist Teil einer kleinen Tournee, in deren Rahmen das West-Eastern Divan Orchestra alle Symphonien Beethoven aufführt, einmal in verschiedenen europäischen Städten, einmal zyklisch in London am Vorabend der Olympischen Spiele. Und auch eine CD-Sammlung mit allen neun Symphonien wird im Sommer erscheinen.

Längst ist das West-Eastern Divan Orchestra kein simples Jugendorchester mehr. Immer länger verbleiben die Musiker in ihm, das Niveau ist so gut, dass einige der Musiker inzwischen Solostellen,

auch bei dem Symphonieorchester des BR und den Münchner Philharmonikern innehaben – und dennoch immer wieder zur Sommerakademie nach Andalusien zurückkehren. Daneben gründete Barenboim inzwischen ein zweites Orchester, das unter den gleichen Prämissen dem Nachwuchs dient. Und schließlich soll eine Akademie in Berlin entstehen, in Nachbarschaft der Staatsoper, die die Ausbildung institutionalisiert.

Barenboim zweifelt an einer politischen Lösung für den Nahost-Konflikt. Er propagiert eine menschliche: Erst wenn jede Seite die Legitimität der anderen anerkennt, auf diesem kleinen Fleckchen Land leben zu wollen, kann Frieden herrschen. Dazu muss man sich kennen. Da hilft Musik. *Egbert Tholl*